



Baugenossenschaft Sonnengarten

Mitteilungsblatt

Juni 2012

Pflegewohnung Sonnengarten	Seite 2
Gesucht werden ...	Seite 3
Eintritt Silvan Manhart	Seite 3
Eintritt Oscar Martinez	Seite 3
Vorankündigung Buchvernissage	Seite 4

20 Jahre Pflegewohnungen in Baugenossenschaften: Ein Zuhause für pflegebedürftige Menschen im Quartier

Von Claudia Rohr

Die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden (SAWIA) feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die Verwurzelung im Quartier ist eines der Hauptanliegen der Stiftung. Ein unschätzbare Vorteil für die 52 Bewohnerinnen und Bewohner der insgesamt sechs Pflegewohnungen in Albisrieden und an der Stauffacherstrasse. Und ein Beispiel dafür, wie die gute Zusammenarbeit zwischen Baugenossenschaften und gemeinnütziger Stiftung ein neues, familiäres Zuhause für betagte pflegebedürftige Menschen ermöglicht.

Das Bedürfnis, den Lebensabend dort zu verbringen, wo man über Jahre familiäre und nachbarschaftliche Kontakte pflegte, sich zuhause und verwurzelt fühlt, ist bei vielen Menschen vorhanden. Nicht immer ist das jedoch in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus möglich. Dann ist der Umzug in eine Pflegewohnung im Quartier eine gute Alternative. Die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden war vor 20 Jahren eine der ersten im Land, die das innovative Modell der Pflegewohnung umsetzte. Und sie war die Pionierin dafür in der Stadt Zürich: 1992 wurde in Albisrieden die erste Pflegewohnung eröffnet. In regelmässigen Abständen folgten dann weitere. Heute gibt es im Kreis 9 fünf Wohnungen, im Kreis 4 hat eine weitere ihr Domizil. Fünf von sechs der rund um die Uhr betreuten Wohn- und Pflegegemeinschaften befinden sich in Gebäuden von Baugenossenschaften.

Den Tag mit Leben füllen

In den Pflegewohnungen werden jeweils sieben bis zehn Betagte einfühlsam und kompetent betreut. Die Mitarbeitenden beziehen die Bewohnerinnen und Bewohner in alle Aktivitäten des täglichen Lebens mit ein und ermöglichen so viel Alltag wie erwünscht. Wer möchte, kann den Mitarbeitenden bei der Hausarbeit helfen, den Menüplan mitbestimmen oder dem Personal bei der Haushalführung zuschauen.

Die Wohnungen sind ansprechend gestaltet, mit grossem Wohn- und Esszimmer, offener Küche und mehreren Badezimmern. Den Bewohnerinnen und Bewohnern stehen Einzelzimmer und vereinzelt Zweibettzimmer jeweils mit Pflegebett zur Verfügung. Eingerichtet werden sie mit eigenen Möbeln und persönlichen Gegenständen. Terrasse oder Garten laden zum Verweilen ein.

Parlare italiano – hablas español

Einen weiteren Meilenstein setzte die Stiftung 2006 mit der Eröffnung der Schweiz weit ersten Pflegewohnung für betagte Migrantinnen und Migranten aus Italien und Spanien: die «Oasi, alloggio assistito per anziani». In einem Wohnhaus der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich (GBMZ) an der Stauffacherstrasse ist ihre «neue und alte» Heimat. 2008 folgte dann «Oasi due» im Komplex der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal (GBL) in Albisrieden. Sowohl im sogenannten «Emigrantenviertel» Aussersihl als auch im eher fast noch etwas dörflichen Albisrieden sind beide Wohnungen ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Quartierlebens geworden.

Auch die anderen vier Pflegewohnungen sind in Albisrieden gut verwurzelt: «Am Bach» ist bei der Baugenossenschaft Sonnengarten daheim, ebenso die Pflegewohnung gleichen Namens: Der «Sonnengarten», Anfang dieses Jahres eröffnet, befindet sie sich in der neubauten Siedlung unterhalb des Triemli Spitals. Der «A-Park» ist in einer Wohnung der Baugenossenschaft Zurlinden, und auch die Pflegewohnung «Steinacker» ist in unmittelbarer Nähe zum Dorfkern Albisrieden gelegen. Doch nicht nur diese Bezogenheit zu lange vertrauten Orten erleichtert das Einleben in einer Pflegewohnung.

Mitten drin in den Genossenschaftssiedlungen

Fast alle Pflegewohnungen der SAWIA sind eingebettet in die grosse «Familie» der Baugenossenschaften. Sie profitieren von der Gemeinnützigkeit und Beständigkeit dieser Siedlungsform, welche Hand bietet für eine lebendige Durchmischung in der unmittelbaren Umgebung. Da kann es leicht vorkommen, dass jüngere Menschen auf dem Weg zur Waschküche noch einen Schwatz unter dem Stubenfenster mit einer Bewohnerin der Pflegewohnung einlegen, oder man sich bei einem Genossenschaftsfest wieder trifft. Die Baugenossenschaften als Vermieterinnen wiederum haben immer mal wieder ältere Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, welche einen betreuten Wohnplatz benötigen. Et voilà: er liegt buchstäblich vor der Haustüre.

Zusammen feiern

Die Stiftung Alterswohnen feiert das 20-jährige Jubiläum im Laufe des Sommers mit verschiedenen Anlässen. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Nachbarn sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern und auf ein gutes Miteinander anzustossen. Die Einladungen werden in den nächsten Wochen verteilt. Wir freuen uns auf Sie!

Sechs Wohnungen mit Wurzeln im Quartier

Insgesamt sechs Pflegewohnungen, davon zwei italienisch- und spanischsprachige, geben 52 pflegebedürftigen Menschen einen neuen Wohn- und Lebensraum. 110 Angestellte sind für die Unterstützung, Betreuung und Pflege zuständig. Finanziert wird die Stiftung unter anderem mit Mitteln der Alice Schoch-Bockhorn-Stiftung. Die 1906 geborene und 1984 verstorbene Alice Schoch-Bockhorn verbrachte ihre Jugend im Zürcher Quartier Albisrieden. Als alleinige Tochter erbte sie ein beträchtliches Vermögen. In ihrem Testament verfügte sie, dass ihr Erbe unter anderem für eine Alterseinrichtung in ihrem Heimatquartier verwendet werden sollte. Der gemeinnützigen Stiftung Alterswohnen in Albisrieden ist es wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner trotz Pflegebedürftigkeit und Demenz in Albisrieden verwurzelt bleiben können. Die Lebensgeschichten aus ihrer unmittelbaren Umgebung, sowie die Gewohnheiten und Ressourcen des einzelnen Menschen stehen im Mittelpunkt des Wohn- und Pflegealltags.

Stiftung Alterswohnen in Albisrieden (SAWIA), Mühlezelgstrasse 15, 8047 Zürich.
Tel. 044 405 60 80, Mail: info@alterswohnen-awa.ch, www.alterswohnen-awa.ch
Geschäftsführerin: Dr. Regine Strittmatter.

Gesucht werden ...

Nach langer verdienstvoller Tätigkeit im Vorstand treten Urs Erni als Präsident sowie Ernst Meier und Barbara Fritschi als Vorstandsmitglieder an der nächsten Generalversammlung zurück.

Deshalb suchen wir **engagierte Genossenschaftlerinnen oder Genossenschaftler**, welche sich für die Geschicke unserer Genossenschaft einsetzen möchten. Der Vorstand, welcher gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen muss, setzt sich zurzeit aus zwei Frauen und fünf Männern zusammen. Die Vorstandssitzungen finden in der Regel einmal monatlich statt. Jedes Vorstandsmitglied ist zusätzlich noch in einer Kommission tätig.

Haben Sie Interesse Ihre Sozialkompetenz und Ihr Wissen im gut eingespielten Vorstandsteam für das Wohl der Genossenschaft einzubringen? Dabei sind Sachverstand oder berufliche Erfahrungen im Bereich des Bau- oder Liegenschaftenwesens oder in anderen Bereichen sicher nützlich aber nicht Voraussetzung. Wichtig aber sind uns Ihr Leidenschaft und die Freude sich im Vorstand für die Genossenschaft zu engagieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unverbindlich bei unserem Präsidenten, Urs Erni, Tel. 044 341 38 17.

Eintritt

Silvan Manhart



Seit meiner Geburt bin ich in Rapperswil am Zürichsee wohnhaft. Als «Seebueb» habe ich es nie geschafft in die Ferne zu ziehen.

Bei der Stadtverwaltung Rapperswil schloss ich meine Lehre als Kaufmann ab und bildete mich anschliessend zum Organisator mit eidgenössischem Fachausweis weiter.

Während neun Jahren arbeitete ich als Sachbearbeiter und Chefbuchhalter der Amtsnotariate im Kanton St. Gallen.

Als Fan des FC Zürich spiele in der Freizeit gerne Fussball. Ich unternehme auch gerne Reisen ins Ausland, weil mich fremde Kulturen grundsätzlich interessieren. Ebenso lese ich zwischendurch daheim ein packendes Buch oder geniesse einen spannenden Kinofilm.

Die Position des kaufmännischen Leiters und stellvertretenden Geschäftsführers ist für mich eine echte Herausforderung. Zumal ich hier eigentlich Neuland betrete.

Es ist mir jedoch äusserst wichtig, den traditionellen Genossenschaftsgedanken mitzutragen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Eintritt

Oscar Martinez



Ich bin seit Juni 2012 als technischer Leiter in der Baugenossenschaft Sonnegarten tätig. Zuvor war ich mehrere Jahre bei der Stadt Zürich als Liegenschaftsbewirtschafter beschäftigt und begleitete grosse Renovationsprojekte.

Mit meiner langjährigen Erfahrung kann ich bei strategischen Planungen und Unterhalts- und Renovationsvorhaben mitwirken und diese umsetzen.

Die Strukturen der Baugenossenschaft sowie den Grundsatz der Kostenmiete interessieren mich sehr. Als grosses Privileg sehe ich das Mitspracherecht der Mieter als Genossenschaftler an der jährlichen Generalversammlung.

Seit dem Jahr 2006 bin ich eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Immobilien-Bewirtschafter mit eidg. Fachausweis und Hochbauzeichner mit Fähigkeitsausweis.

Ich bin in Kloten wohnhaft. Meine Freizeit verbringe ich mit Fotografieren, Reisen und Bewegung in der Natur zusammen mit meiner langjährigen Lebenspartnerin.

Buchvernissage am 4. Oktober 2012 im Gemeinschaftsraum der Triemliüberbauung

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
notieren Sie sich bereits jetzt den Termin
für die Buchvernissage vom

4. Oktober 2012, 18:30 Uhr im Gemeinschaftsraum der neuen Triemliüberbauung an der Birmensdorfer- strasse 510.

Die Anmeldung zu dieser Vernissage erhalten Sie
nach den Sommerferien mit separater Post.
Wir würden uns sehr freuen mit Ihnen die
Buchvernissage zu feiern und Ihnen das Buch

Ein neues Zuhause Geschichte und Neubau der Siedlung Triemli 1944–2012

überreichen zu dürfen.

Öffnungszeiten

Verwaltung
Triemlistrasse 22, 8047 Zürich
Mo bis Fr 08.00 bis 11.00 Uhr

Werkstatt Triemli
Rossackerstrasse 16, 8047 Zürich
Tel. 043 311 19 79

Mo bis Fr 07.00 bis 08.00 Uhr
Mo bis Fr 11.30 bis 12.00 Uhr
Mo bis Do 16.30 bis 17.00 Uhr

Waschschlüssel laden:
Jeweils am Mittwoch
von 07.00 bis 08.00 Uhr und
von 16.00 bis 17.00 Uhr

Werkstatt Rütihof
Geeringstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 044 342 04 69

Mo bis Fr 07.00 bis 08.00 Uhr
Mo bis Fr 11.30 bis 12.00 Uhr
Mo bis Do 16.30 bis 17.00 Uhr

Waschschlüssel laden:
Individuell, nach vorheriger
telefonischer Terminvereinbarung
mit Herrn Diem, Tel. 044 342 04 69

Die nächsten Termine



Kulturgruppe Rütihof
Sonntag, 26. August 2012, Brunch

Kulturgruppe Triemli
Donnerstag, 13. September 2012, Seniorenausflug

Generalversammlung 2013
Donnerstag, 16. Mai 2013

Fest in der Neubau-Siedlung Triemli

Am Samstag, 7. Juli 2012 findet im Innenhof
der neuen Siedlung Triemli ein Fest statt.
Am gleichen Tag ist der internationale
Genossenschaftstag 2012, welcher seit 1923
jeweils am 1. Samstag im Juli stattfindet.

Genauere Informationen werden nächstens verteilt.